



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXVIII. Fehdebrief des Kurfürsten Friedrich an Apel Bizthum, vom 23.
November 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

pflichtig vndt schuldig von Rechts wegen ohne argelift vndt gefehrde, vnd zue mehrer sicherheit vndt wahren Bekendnüsse haben wir diesen brieff vor vns vndt vnser Erben mit vnfern anhängenden Insiegel versiegeln lasen, der gegeben ist zu Cöln an der Spree, am Sontag laetare, nach Christli geburth Anno MCCCCLI.

Nach einer Copie h. R. Meinstein No. 37 im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg. Vgl. G. W. v. Raumer's Cod. cont. I, 182.

LXVII. Fehdebrief des Markgrafen Johann an Apel Bizthum, vom 19. November 1451.

Johanns, von Gots Gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burgraf zu Nürnberg. Apel Vitzthumb, Ritter, der Elter. Als dein Bruder vnd du dem Hochgeborn Fürsten, vnfern lieben Oheim, Hern Wilhelm, Hertzogen zu Sachsen, Lantgrauen in Döringen vnd Marggrauen zu Miffen, in sein Gelayt gegriffen vnd darinnen des Hertzogen von Burgundien Rete mit sampt den Iren gefangen vnd das Ire genomen habt, darumb Euch derfelb vnser Oheim mit sampt seinem Bruder, auch vnsern liben Oheim, Hertzog Fridrichen vngerechtfertigt vnd vngestrafet nicht vermeynt zu lassen. Wer es nu, daz Ir Liebe vns, nachdem wir ihn Fründtschafft, Eynung vnd Püntnüs halben, als du weyft, gewant sind, vmb Hilff vnd Beystand wider dich erfuchen vnd anrufen würden, des wir ihn nicht gewaygern konden, ob du des dann Schaden nemeft, wie das zuqweme, darzu wollen wir vnd die vnfern, die wir darzu nutzten, dir nicht pflichtig sein zu antworten. Vrkund ditz Brifs mit vnfern aufdruckten Insiegel versigelt. Geben zu Plaffenburg, an Sant Elizabeth Tag, Anno etc. quinquagesimo primo.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Max. I, 403.

LXVIII. Fehdebrief des Kurfürsten Friedrich an Apel Bizthum, vom 23. November 1451.

Friedrich, von Gots Gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertzkämerner vnd Burggraf zu Nürnberg.

Apel Vitzthumb, der Elter, Ritter, vns hat der Hochgebohrne Fürste, vnser lieber Schwager, Herr Wilhelm, Hertzog zu Sachsen etc., geschriben vnd über uch geclaget, wie Ir mit ewern Brüdern Im in seinen Landen sein Geleite überfaren vnd an des Hertzogen von Burgundia Reten mit Beraubung vnd Gefengnis zubrochen habt, dorumb würdet Ir Im, nachdem Ir sein vnderfelig Man seyt, vor seinen Reten rechtens vnzuegeen vnd nicht nach Erkenntnis thun vnd pflegen, was Ir Im vm des willen pflichtig seyt, so ist Er vns Fründtschafft, Einunge vnd Püntnüs

halber so gewandt, als Ir selbs wol wisset, daz wir In sunder Hilff vnd Beystandt nicht gelassen mögen, vnd ab ir dorüber einicherley Schaden nemet, wie das dann zuqueme, dorumb wollen wir vnd alle die vnsern, die wir darzu nutzen, uch noch den Uuern zu antwortten nichts pflichtig sein vnd hoffen, Ir lasset es darzu nicht kommen. Mit vnsern vffgedruckten Insiegel verfigelt vnd geben zu Cölln an der Sprew, am Dinntag nach Elizabeth, Anno Domini MCCCCLI.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Mar. I, 401.

LXIX. Markgraf Friedrich der Jüngere sendet an Apel Bizthum seinen Fehdebrief, am 30. November 1451.

Frederich der Jünger, von Gotes gnaden Marggrau zu Brandenburg vnd Borggrave zu Norenberg.

Apel Vitzthum, Ryter, vns hat der Hochgeborn Fürste, vnser lieber Oheim, Herr Wilhelm, Hertzoge zu Sachfzen, geschryben vnd uber uch geclaget, wye yr myt eweren Brüdern ihm vnd seinem Lande sein Geleyte vberfaren vnd an des Hertzogen von Borgondien Reten mit Beraubung vnd Gefengniß zubrochen habt, dorumb werdet yr Im nicht nach Erkenntnisse thun vnd phlegen, was Ir Im vmb des willen pflychtig seyt; so ist er vns Früntschafft, Eynunge vnd Bundschafft so gewant, alz yr selbest wol wisset, daz wyr in sunder Hülffe nicht gelassen möge vnd ab yr darüber enygerley Schaden nhemet, wey daz dene zo keyme, darum wollen wir vnd alle den vnseren, dye wyr dartzu nutzen, uch noch den Euuern zu antworten nicht pflychtig sein vnd hofen, yr lasset es darzo nicht komen; mit vnseren vfgedrockten Insigel verfigelt, gegeben zu Tangermünde, an sante Andrewes Dage, in dem LI. Jare.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Mar. I, 403. 404.

LXX. Fehdebrief des Markgrafen Albrecht an Apel Bizthum, vom 9. Dezember 1451.

Albrecht, von Gotes Genaden Marggrave zu Brandenburg vnd Burggrave zu Nüremberg.

Wiz Apel Vitzthumb, Ritter, der Elter, nachdem du durch deine Gefellen mit sambt deiner Brüder Reutern dem Hochgebornen Fürsten, vnsern lieben Sweher, Hern Wilhelmen, Hertzogen zu Sachfen, Lantgrauen in Döringen vnd Marggrauen zu Missen, in sein Geleit gegriffen vnd des Hertzogen von Burgundien Rete, die in treffenlicher Pottschafft desselben Hertzogen von Burgundien zu dem Hochgebornen Fürsten, vnsern lieben Oheim, Hern Fridrichen, Hertzogen zu Sachfen etc., geschicket waren, nidergeworffen, Ine gros Habe vnd Gut genomen